

Entlastung durch Entscheid der EZB

## **Sparkasse Nürnberg verzichtet auf Verwahrentgelt**

***Nürnberg (SN)* Nach der Entscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB) am 21. Juli 2022 den Referenzzins zum 27. Juli 2022 auf Null zu setzen, wird auch die Sparkasse Nürnberg kein Verwahrentgelt mehr erheben. Ohnehin waren von dem Entgelt nur rund ein Prozent aller Kundinnen und Kunden des Geldhauses betroffen, die sehr hohe Sichteinlagen – sofort fällige Einlagen auf Giro- und Cashkonten – hielten.**

„Wir geben die Entlastung selbstverständlich an unsere Kundinnen und Kunden weiter,“ begrüßt Dr. Matthias Everding, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Nürnberg die Entscheidung der EZB. „Das Verwahrentgelt orientiert sich vertraglich am Zinssatz für die Einlagenfazilität der Europäischen Zentralbank (EZB). Mit der Anhebung des Zinsniveaus auf Null entfällt es.“

„Wir beobachten die weitere Entwicklung genau und wollen unseren Kundinnen und Kunden auch wieder interessante festverzinsliche Anlageprodukte anbieten. Allerdings ist auch klar, dass aktuell nur mit Wertpapiersparen die Chance besteht, die derzeit hohe Inflationsrate abzumildern“, stellt Everding klar.

Die Sparkasse Nürnberg hatte bei Privatkundinnen und -kunden lange auf Verwahrentgelt verzichtet. Erst im Geschäftsjahr 2021 wurde bei Sichteinlagen auf dem Cash- oder Girokonto für Neukundinnen und -kunden sowie später für Bestandskundinnen und -kunden Verwahrentgelt eingeführt. Die Einführung war eine Reaktion auf das Marktumfeld, um

einen (weiteren) Zufluss von Einlagen anderer Finanzinstitute zu verhindern.

**Kontakt:**

Beate Treffkorn

Unternehmenskommunikation

Telefon: 0911 230 2220

[beate.treffkorn@sparkasse-nuernberg.de](mailto:beate.treffkorn@sparkasse-nuernberg.de)